



Wie gefährlich sind die schweizerischen Atombehörden

# ARBEITSHYPOTHESEN

- 1. Kontrolleure kontrollieren sich selbst*
- 2. Freipass für das ENSI*
- 3. Ökonomische Interessen im Vordergrund*

## Argumente gegen Kritik

*Wichtige Berechnungen müssten 2008 abgeschlossen sein.  
Sie sind bis heute nicht fertig :*

- *Leitungsbrüche ausserhalb des Containments*
- *Erdbebenanalysen*
- *Flugzeugasturz*
- *Zusammenfassend kommt das ENSI zum Schluss, dass Terminanpassungen ... dazu beitragen, dass das KKM über eine PSA (Sicherheitsanalyse) verfügt, die hohen Qualitätsanforderungen genügt.*

Beispiel der hohen Qualitätsanforderungen  
Verseuchung durch einen Leitungsbruch im Turbinenhaus

- 1990: 1,6 Millisievert
- 2002: 1,7 Millisievert (ENSI) / 1,3 Millisievert (BKW)
- 2009: 0,65 Millisievert (BKW)
- *Definitive Resultate ev. 2010 (ENSI)*

Institute, welche das AKW Mühleberg und das ENSI scharf kritisiert haben:

- *Öko-Institut Darmstadt (erste unabhängige Mühleberg-Studie 1990; Bewilligungsverfahren 1991 und 2008)*
- *Prof. Dr. J. Benecke, München, (Bewilligungsverfahren 1991)*
- *Bundesministerium LFUW, Abteilung Nuklearkoordination, Wien (Bewilligungsverfahren 2008)*

## Andere Forschungsmethoden



Seit 1990 Aufträge in der Schweiz

### Prominente Auftraggeber:

- *Europäische Atomgemeinschaft (Euratom) (1993)*
- *Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (diverse Male)*
- *Korea Hydro and Nuclear Power Co., Ltd. (KHNP) (2004)*
- *Euratom (ENVIROS) (2009)*

## Ogi 1991 anlässlich des ersten Mühleberg-Verfahrens

*Das Streitgespräch unter Fachleuten grundsätzlich verschiedener **Einstellungen** vermag zwar die Spannweite der anstehenden Kontroversen deutlich zu machen. Solche Veranstaltungen führen aber häufig nur zur Wiederholung längst bekannter **Positionen**.*

## Leuenberger 2000 bei der Vernehmlassung des KEG

*Das Streitgespräch unter Fachleuten grundsätzlich verschiedener **Einstellungen** vermag zwar die Spannweite der anstehenden Kontroversen deutlich zu machen. Solche Veranstaltungen führen aber häufig nur zur Wiederholung längst bekannter **Positionen**.*

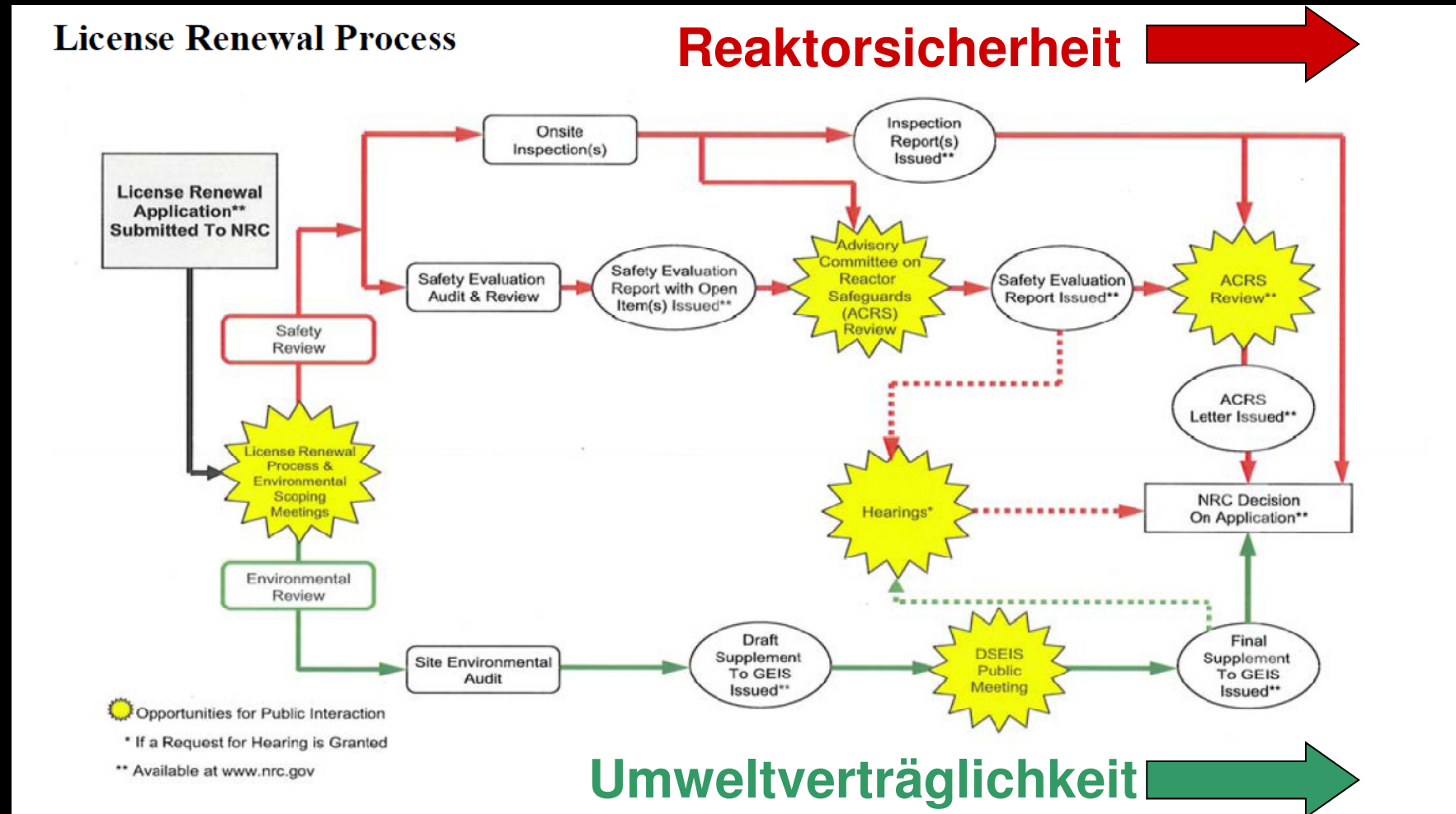
1992 – UVEK / EVED:

*Aufgrund der bisherigen qualifizierten Arbeit der HSK (ENSI) besteht kein Anlass, an deren fachlichen Kompetenz und Unabhängigkeit zu zweifeln.*

2009 – UVEK:

*Das UVEK hat keinen Anlass, an der Unabhängigkeit und fachlichen Kompetenz des ENSI zu zweifeln*

# Andere Verfahren: Beispiel USA



## *Die Berücksichtigung*

*ökonomischer Faktoren in einer Sicherheitsbeurteilung*

*ist mit der gesetzlichen Vorsorgepflicht somit vereinbar;*

*es muss gemäss Gesetz berücksichtigt werden.*

*(ENSI 2009)*

*Das Werk läuft.  
Das dokumentiert am besten,  
wie es um das Kernkraftwerk  
Mühleberg steht.*

*(Roman Gilli; ENSI/HSK 1992)*